

Bericht über den Schweizer Gruppenmeisterschaftsfinal 10m mit der Luftpistole

11. März 2026 / Blatti Ueli / 079 384 37 68

07.03.26 / Wil (SG), Schiessanlage Tharau

Schmitten-Flamatt verpasste das Podest

Im Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft über 10 m mit der Luftpistole belegten die Sportschützen Schmitten-Flamatt in Wil den fünften Rang.

Nur die Crème de la Crème war dabei: Die besten 15 von insgesamt 139 schweizweit gestarteten Gruppen qualifizierten sich nach drei Heimrunden für den 51. Schweizer Final der Gruppenmeisterschaft 10m mit der Luftpistole. Aus dem Kanton Freiburg nahmen eine Gruppe von Bulle, Romont-Glâne, Villeneuve und erstmals in der Vereinsgeschichte zwei Gruppen von Schmitten-Flamatt daran teil. Der Final wurde am Samstag traditionsgemäss in der Schiessanlage Tharau in Wil (SG) ausgetragen.

Schmitten-Flamatt II, Romont-Glâne und Villeneuve scheiterten im Halbfinal

Bereits in den drei Heimrunden liess das Quartett von Lausanne Carabiniers (Cédric Grisoni, Alvaro Garcia, Gérald Hippas, Michael Witschi) als Sieger "die Muskeln spielen". Im Halbfinal war es nicht anders. Sie gewannen diesen mit 1496 Punkten vor Stans (1488 Punkte) und Genève Arquebuse, die 1485 Punkte erzielten. Mit lediglich einem Punkt Rückstand belegte Bulle (Laurent Beaud, Marc Carillo, Samuel Grangier, Lucas Jaquet) Rang vier und Freiburger Meister Schmitten-Flamatt I mit Nikolay Aleksandorv, Gregory Emmenegger, Laurent Stritt und Daniela Röhtlishberger, mit 1480 Punkten Rang fünf. Den Masterfinal der besten acht Teams aus dem Halbfinal verpassten Schmitten-Flamatt II auf dem 10., Romont-Glâne auf dem 13. und Villeneuve auf dem 14. Rang.

Lausanne eine Klasse für sich

In Msterfinal wurden die Karten neu gemischt und es begann für die acht Teams wiederum alles bei null. Das nervenaufreibende Finalprogramm – nun in Zehntels Wertung gemessen - hatte es in sich. Die Teams mussten zuerst zwei Mal fünf Schüsse in 250 Sekunden absolvieren. Anschliessend erfolgte ein Ausscheidungsschiessen, wobei jedes Mal nach zwei zusätzlichen Einzelschüssen in je 50 Sekunden das letztplatzierte Team ausschied. Der Zehnerdurchmesser beträgt auf der Distanz 10m beim Luftpistolenschiessen lediglich 11.5 mm. Die am Schluss übriggebliebenen zwei Teams kämpften mit den beiden letzten Einzelschüssen um die Gold- oder Silbermedaille.

Nach der ersten fünfer Serie war Schmitt-Flamatt noch Medaillenkurs. Danach zeigte das Viererquartett Nerven. Es schlich sich pro Serie immer wieder ein Siebner ein und die Vier schieden nach der vierten Eliminationsrunde auf dem ansprechenden fünften Rang nach Bulle aus, das zuvor auf dem 6. Platz die "Segel streichen" musste. Vorne ging die Post ab. Lausanne (Silbermedaillengewinner aus dem Vorjahr) setzte sich von Beginn weg an die Spitze, gefolgt von Titelverteidiger Genève Arquebuse. Diese mussten jedoch in der dritten Runde den zweiten Rang an Zürich (6. Rang im Halbfinal) abgeben und konnten nicht mehr aufholen. Schlussendlich sicherte sich Lausanne mit 934.2 Punkten den Sieg. Zürich gewann mit 929.6 Punkten die Silbermedaille, während Genève Arquebuse mit 842.2 Punkten Bronze holte.

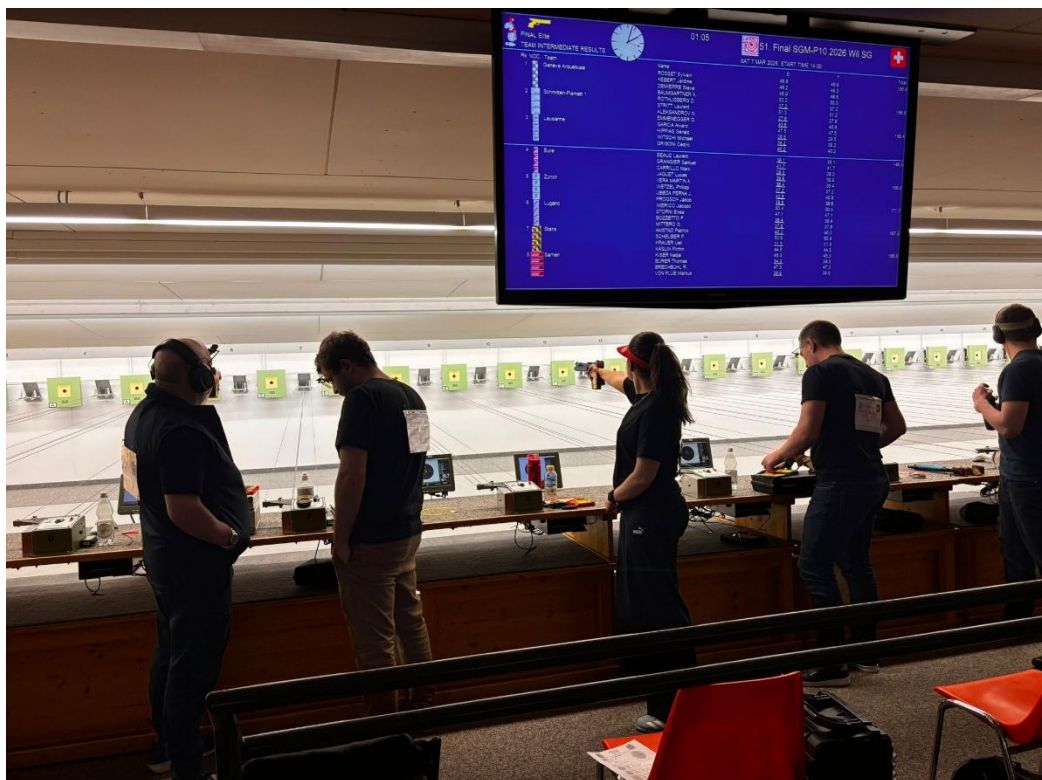
Fotos:



Vlnr. Ueli Blatti (Teamchef) , Nikolay Aleksandrov, Markus Linder, Christoph Bingisser, Gregory Emmenegger, Tamara Bingisser, Simeon Knöpfli, Laurent Stritt, Daniela Röthlisberger



Beide "Schmittener" Gruppen im Halbfinal im Einsatz.



Vlnr. Zürich, Lausanne Carabiniers, Genève Arquebuse

Ostermundigen, 11.03.26/blu